

# RECHENSCHAFTSBERICHT 2004



des Vereins  
„Ein Zuhause für Bukarester Straßenkinder“

## Liebe Patin! Lieber Pate! Liebe Freunde!

Im Herbst 1994 haben wir in Innsbruck den Verein „Ein Zuhause für Bukarester Straßenkinder“ gegründet und um Ihre Mithilfe als Paten für die verlassenen Kinder Rumäniens gebeten. Mittlerweile sind 10 Jahre vergangen und das Projekt Concordia wie auch HCI/Dorohoi können auf eine erste reiche und hoffnungsvolle Ernte hinweisen!



Kinderfarm, Aricesti

1994 war man noch mit dem Bau der Kinderhäuser auf der Kinderfarm in Aricesti beschäftigt, heute steht dort eine schöne freundliche Anlage von acht Familienhäusern mit drei autonomen Ausbildungsstätten und einer vielfach genutzten Gemeinschaftshalle.

Die Integration mit dem Dorf ist gelungen, Kinder von der Farm sind nicht mehr als „Straßenkinder“ gebrandmarkt. Es sind **HOFFNUNGSKINDER** geworden, mit einer soliden Ausbildung, einer Zukunft und v.a. mit neuem Vertrauen in eine Familie, in die Gesellschaft.



Verlassen

Auch in Dorohoi ist das Projekt des Kinderdorfes stets weiter gewachsen und für viele verlassene Kinder ein Ort der Liebe und des Lebens geworden. Wir freuen uns, Ihre finanzielle Hilfe auch diesem engagierten Projekt weitergeben zu können. Hier findet nicht nur Hilfe an der Wurzel statt, hier wird auch versucht, der Armut und der Verzweiflung dieser Gegend ein Bollwerk der Hoffnung zu bieten.

Das Ziel beider Vereine ist es, die Verantwortlichkeit für die Kinder des Landes den Rumänen in naher Zukunft selber übergeben zu können. Viele ehemalige Straßenkinder haben als Beruf Sozialarbeiter gewählt, um ihre Erfahrung der Hoffnung weiter zu geben.



Kindergruppe, Dorohoi

Dennoch, solange Rumänien am politischen wie wirtschaftlichen Aufbau arbeiten muss, wird Hilfe von außen nötig sein.

Das Fundament einer besseren Zukunft aber ist gelegt – Helfen Sie uns, das Haus weiterzubauen!!

**VIELEN DANK!**

## SFINTU IGNATIU und die Kinderfarm von Aricesti



Arbeit auf dem eigenen Feld

### Sfintu Ignatiu

Drei neue Mädchen sind in die Gemeinschaft von Sf. Ignatiu eingezogen: Marina und Madalina, 11 und 14 Jahre, und das jüngste, Raluca, 6. Jahre alt. Die beiden älteren gehen in die Dorfschule und haben sich schon gut in ihre Familie eingelebt. Es ist v.a. Corina, der ältesten im Haus zu verdanken, dass die neuen Mitglieder sich bald eingewöhnen und sich wohl fühlen. Sie macht sich auch sonst im Haus sehr nütze, näht Vorhänge, sorgt für nette Dekorationen im Haus und pflegt den Garten.

Die Familie von Sf. Ignatiu wie der ganzen Farm ist immer im Wachsen und die Kinder lernen, das was sie empfangen haben, den Neuen und Jungen dankbar weiterzugeben.



Tischlerei

### Die Tischlerei

Auch in diesem Jahr haben fünf Lehrlinge ihre Ausbildung zum Tischler erfolgreich abgeschlossen. Während sie in der nächsten großen Stadt, Ploiesti, die Berufsschule besucht haben, absolvierten sie auf der Farm den praktischen Unterricht und die Abschlussprüfung.

Die Lehrlinge und ihr Können sind eine große Unterstützung für die Kinderhäuser, denn so können alle anfallenden Reparaturen schnell erledigt oder benötigte kleinere Möbelstücke gebaut werden.

In den Sommerferien werden „Schnupper-urse“ in der Tischlerei angeboten, was gerne angenommen wird und für Unterhaltung sorgt.



Erwachsen werden

### Integration

Drei der Großen von Sf. Ignatiu, Corinna, Mihaela und Paulina, haben im letzten Jahr den Weg in die Selbstständigkeit begonnen. Der Abschied ist nicht leicht gefallen, aber bald haben sie sich in der Wohngemeinschaft von St. Ursula gut eingelebt. Sie kochen für sich, wirtschaften ganz selbstständig und für alle Nöte aber auch alle Erfolge haben sie ihre Familie von Concordia immer im Hintergrund.

In der werdenden Unabhängigkeit sind sie lebendiges Beispiel für das Wachsen einer neuen gesunden Generation ihres Landes.

## **DOROHOI – Familie ohne Grenzen**

### **Die Kinderhäuser**

Im März hat Gabriele Hammer die vierte Pflegefamilie in Dorohoi gegründet. Für zwei kleine Mädchen ist sie liebevolle Mutter geworden.

Darüber hinaus fanden noch zwei weitere Babys in den Familien ihr neues Zuhause. Somit wachsen derzeit 29 Kinder in den insgesamt vier Familien auf. Im Jahr 2004 waren dies acht Schulkinder (1. und 2. Klasse), dreizehn Kindergartenkinder und sieben Kleinkinder.

Die ersten Kinder, die von HCI betreut wurden, sind nun schon junge Erwachsene in Ausbildung und Beruf. Sie halten weiterhin engen Kontakt mit ihrer Familie, die ihnen wichtiger Ort des Vertrauens und der Sicherheit bietet.

### **Kindergarten und Schule**

Im September konnte das neue Kindergartengebäude fertig gestellt werden, welches bereits von 75 Kindern besucht wird. Die größeren Räumlichkeiten erlauben es, die Kinder in kleinen Einheiten und nach einem eigenen Förderplan zu unterrichten, was bei diesen vernachlässigten Kindern besonders wichtig bzw. notwendig für den weiteren Entwicklungsprozess ist.

Die Kombination mit Kindern aus der Umgebung, ermöglicht des weiteren eine positive Integration in die Gesellschaft.

### **Hilfe an der Wurzel**

Dorohoi liegt im Armenviertel Rumäniens, mit der höchsten Arbeitslosigkeit und einer hohen Kindersterblichkeitsrate und gleichzeitig mit der höchsten Geburtenrate der gesamten Nation.

Das Projekt HCI versucht daher, auch armen Familien und v.a. alleinerziehenden Müttern Hilfe anzubieten, damit sie nicht aus ihrer Not heraus ihre Kinder verlassen.

Je früher Kindern geholfen wird, desto weniger hinterlassen die schlimmen Erfahrungen der Einsamkeit und Angst ihre Spuren und entkommen sie dem Kreislauf von Armut, Gewalt und Hilflosigkeit.

## INFORMATIONEN

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer homepage:

[www.bukarester-strassenkinder.org](http://www.bukarester-strassenkinder.org).

Fragen, Anregungen, Wünsche schicken Sie uns bitte jederzeit per email zu:

[office@bukarester-strassenkinder.at](mailto:office@bukarester-strassenkinder.at)



Die Mädchen von Sfintu Ignatiu

## VEREINSVORSTAND

*Präsidenten:* DI Thomas Hussl, Dr. Thomas Schirmer, Mag. Lukas Trentini

*Schriftführer:* Mag. Gabriele Zach-Rainer, Mag. Renata Zacherl

*Kassier:* Dkfm Franz Josef Zacherl, Dr. Wera Zelenka

*Kommunikation:* Mag. Petra Gnad

*Öffentlichkeitsarbeit:* Dr. Marianne Hussl-Hörmann, Dr. Marie Schaffgotsch

*Veranstaltungen:* Dr. Lukas Hussl, Mag. Benedikt Zacherl

*Rechnungsprüfer:* WP Simon Trentini, DI Wolfgang Telser

## IMPRESSUM

Verein „Ein Zuhause für Bukarester Straßenkinder“

Sillgasse 8a, 6020 Innsbruck

Hypo-Bank Tirol, Kto.-Nr. 200 126 300, BLZ 57000

Konzept & Redaktion: Dr. Marianne Hussl-Hörmann

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Petra Gnad, Dr. Marianne Hussl-Hörmann, Dr. Thomas Schirmer, Dkfm. Franz Josef Zacherl

Graphiken: Dr. Thomas Schirmer

Auflage: 120



Ruth Zenkert. Projektleiterin von Concordia